

**Protokoll der 16. Mitgliederversammlung der Pensionskasse
Gemeinde Kriens vom Donnerstag, 20. Juni 2013
(Auszug Traktanden 1 und 5)**

Ort:	Zunacher 2, Mehrzwecksaal, Horwerstrasse 33
Dauer der Versammlung:	18.30 bis 20.30 Uhr
Anwesende:	87 Aktive 31 RentnerInnen 9 Gäste
Vorsitz:	Paul Winiker, Präsident VK
Protokoll:	Daniela Cavazzutti
Traktanden:	1. Begrüssung und Wahl Abstimmungsbüro 2. Genehmigung Protokoll vom 21. Juni 2012 3. Jahresbericht 2012 Rück- und Ausblick 4. Jahresrechnung 2012 mit Bericht Kontrollstelle 5. Zukunft der Pensionskasse Gemeinde Kriens - Ablauf Evaluation Ausschreibungsverfahren - Ergebnis und Entscheid Verwaltungskommission - Abstimmung Destinatäre 6. Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl Abstimmungsbüro

Paul Winiker begrüsst die Anwesenden zur 16. Mitgliederversammlung und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Speziell begrüsst er die Mitglieder der Rentnervereinigung, den Präsidenten des Personalverbandes, Erwin Lisibach, die Buchhaltungsstelle Bucher Treuhand AG Kriens, vertreten durch Markus Egli, den Pensionsversicherungsexperten Christoph Furrer von der Deprez AG Zürich, den Revisor der BDO AG Luzern, Bruno Purtschert, Peter Fässler und Erich Tschümperlin von der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, Einwohnerrat Mario Urfer, die Mitglieder der Verwaltungskommission sowie die Protokollführerin Daniela Cavazzutti.

Des Weiteren begrüsst er Gemeinderätin Judith Luthiger, Gemeinderat Cyrill Wiget, Beat Fallegger, Leiter Finanzen und Mitglied des Anlageausschusses PKK, Peter Hebeisen Geschäftsführer Pensionskasse Gemeinde Kriens, André Egli, Balmer-Etienne AG Luzern sowie Jean Wey und Peter Fries von der PKG Pensionskasse Luzern.

Die Einladungen wurden rechtzeitig versandt. Schriftliche Anträge sind keine eingegangen. Die Traktanden-liste wird zur Kenntnis genommen.

Für das Abstimmungsbüro werden Sibylle Tobler als Präsidentin, Robi Lang und Guido Hübscher als Mitglieder bestimmt.

5. Zukunft der Pensionskasse Gemeinde Kriens

- Ablauf Evaluation Ausschreibung

Paul Winiker übergibt das Wort an Lis Exner, Projektleiterin „Zukunft PKK“.

Lis Exner begrüsst alle Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Es zeigt, dass ihnen die Zukunft der Pensionskasse wichtig ist.

An der letzten Mitgliederversammlung wurde in einer konsultativen Abstimmung dem Anschluss an eine grosse öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung in der Agglomeration zugestimmt. Die Verwaltungskommission entschloss sich, eine breitere Evaluation durchzuführen und die folgenden öffentlich-rechtlichen und privaten Vorsorgeeinrichtungen zur Offertstellung einzuladen:

- LUPK / PK Stadt Luzern / PKG Pensionskasse Luzern / Sammelstiftung Swisscanto / ASGA

Pensionskasse

Genossenschaft sowie die Stiftung Abendrot

Von allen sechs Anbietern gingen sehr gute Angebote ein. Dies zeigt, dass die PKK heute als attraktiver Anschlusspartner gilt, und der Zeitpunkt für den Anschluss optimal ist. Balmer-Etienne AG erhielt den Auftrag, das Offertverfahren durchzuführen und die VK bei der Auswertung zu unterstützen und zu beraten.

Nach dem zweiten Ausscheidungsverfahren haben am 23. April 2013 die LUPK, die PKG sowie die Swisscanto der Verwaltungskommission ihre Offerten persönlich präsentiert. An der Sitzung vom 29. April 2013 hat die Verwaltungskommission einstimmig entschieden, dass der Anschluss an die PKG Pensionskasse Luzern für alle Beteiligten die beste Option darstellt.

- Resultat Ausschreibungsverfahren, Präsentation Balmer-Etienne AG Luzern

André Egli, Balmer-Etienne AG, erwähnt eingangs nochmals, dass die PKK sechs sehr gute Angebote erhalten hat.

Anhand der Vergleichsanalyse zeigt André Egli die Unterschiede der drei Anbieter PGK, Swisscanto und LUPK auf. Aufgrund der Gesamtbeurteilung wird das Angebot der PKG als das Beste erachtet, dies aus folgenden Gründen:

- Hohe Risikofähigkeit, keine Sanierungsbeiträge absehbar
- Höchster Überschuss - wird neu durch „Kommission Kriens“ verwaltet
- Ordentliche Beiträge tiefer sowie höhere Umwandlungssätze als bisher
- Potenzial an Mehrverzinsungen
- Leistungen für die bisherigen Rentnerinnen und Rentner bleiben gleich
- Leistungen bei IV/Tod sind nur leicht tiefer als bisher
- Planflexibilität am Höchsten
- Grosse, lokal, verankerte, professionell geführte Pensionskasse

- PKG Pensionskasse Luzern stellt sich vor

Peter Fries stellt der Mitgliederversammlung die PKG Pensionskasse Luzern kurz vor. Die PKG ist eine unabhängige und selbstständige Gemeinschaftsstiftung mit Sitz in Luzern. Sie erbringt alle Verwaltungs-

dienstleistungen selber, ausser der Liegenschaftsverwaltung.

Das Anlagevermögen beträgt aktuell Fr. 3.80 Mia., die Performance 2012 betrug 7.9% und der Deckungsgrad per 31.03.2013 betrug 110.30%. Der Mitgliederbestand beträgt 25'000, davon sind ca. 10% Rentnerinnen und Rentner.

Paul Winiker dankt André Egli und Peter Fries für die detaillierten und umfangreichen Ausführungen und lud die Teilnehmenden ein, Fragen zu stellen.

Im Anschluss wurden folgende Fragen beantwortet:

- *Weshalb ist die PKG die einzige Kasse, welche den Umwandlungssatz bis 2017 senkt?*

Die Tendenz zeigt, dass alle Kassen ihre Umwandlungssätze senken müssen, Swisscanto und LUPK haben dazu aber noch nicht Stellung bezogen.

- *Bleibt bei den jetzigen Rentnerinnen und Rentnern die Ehegattenrente bei 70% oder wird diese auf 60% gekürzt?*

Die Ehegattenrente bleibt bei 70%. Erst bei Pensionierungen ab 2014 gilt der Ansatz von 60%. Das BVG-Gesetz schreibt vor, dass die Rentnerinnen und Rentner unter den gleichen Bedingungen übernommen werden müssen.

- *Warum möchte die PKG die PKK übernehmen?*

Die PKK ist für die PKG attraktiv, das Risiko wird als gut eingeschätzt und für die Region ist es ein interessanter Anschluss.

- *Kann ein Teuerungsausgleich ausgerichtet werden?*

Es muss davon ausgegangen werden, dass keine Teuerung an die bestehenden Renten bezahlt werden kann. Erst ab einem Deckungsgrad von ca. 115% könnte allenfalls eine einmalige Anpassung erfolgen.

- *Was passiert mit der Verwaltungskommission nach dem Anschluss zur PKG?*

Die Verwaltungskommission bleibt bis zur Übernahme im Amt. An der nächsten Mitgliederversammlung - im Juni 2014 - werden die drei Arbeitnehmervertreter in die paritätische Organisation gewählt (3 Arbeitnehmer / 3 Arbeitgeber).

- *Wahlrecht: Rente oder Kapital, kann man den Betrag auch splitten?*

Splitting ist möglich, Anmeldung bis 3 Monate im Voraus genügt.

- *Gibt es eine Übergangsfrist?*

Keine Übergangsfrist, das neue Reglement gilt per 1. Januar 2014.

- *Ansprechperson für die Mitarbeitenden sowie Rentnerinnen und Rentner?*

In erster Linie ist die Personalabteilung Ansprechperson. Für Spezialfragen steht die PKG mit einer persönlichen Ansprechperson zur Verfügung. Die PKG informiert ihre Mitglieder via Vorsorgeausweis sowie durch einen Newsletter. Alle drei Jahre findet eine Delegiertenversammlung statt. Jeder Anschluss hat zwei Stimmen (1 Arbeitnehmer / 1 Arbeitgeber).

- *Was geschieht mit den Liegenschaften?*

Die drei Liegenschaften werden öffentlich ausgeschrieben. Die Verwaltungskommission wird an ihrer Sitzung im September 2013 die Offerten sichten. Es ist im Interesse der Versicherten den optimalsten Preis zu erzielen.

- Antrag Arbeitnehmenden-Vertretung

Es ist der Arbeitnehmenden-Vertretung bewusst, dass sie entgegen dem Auftrag der letzten Mitgliederversammlung gehandelt hat. Ein Anschluss an eine grosse öffentlich-rechtliche Kasse war damals aber sicherlich nicht falsch. Obwohl die LUPK eine sehr gute Vorsorgeeinrichtung ist, hätte uns diese nicht all die Vorzüge gebracht, die wir bei der PKG bekommen.

Jonin Melcher, Erwin Lisibach und Lis Exner als Arbeitnehmenden-Vertreter haben sich eingehend mit dem Anschluss der PKK an eine andere Vorsorgeeinrichtung befasst und die Vor- und Nachteile der drei verbliebenen Angebote abgewogen. Der Entscheid wurde im Sinne der gesamten Versichertengemeinschaft getroffen. Die Arbeitnehmenden-Vertreter sind klar der Meinung, dass für alle Mitglieder der Anschluss an die PKG eindeutig die beste Option ist.

- Stellungnahme Präsident Personalverband

Erwin Lisibach, Präsident Personalverband, unterstützt den Antrag der Arbeitnehmenden-Vertretung. Der Anschluss zur PKG ist für Aktive, Rentnerinnen und Rentner die beste Lösung. Die Verwaltungskommission sowie der Gemeinderat haben dies ebenfalls einstimmig beschlossen.

- Abstimmung Destinatäre

Abstimmungstext: Sind Sie damit einverstanden, dass sich die Pensionskasse Gemeinde Kriens am 1. Januar 2014 der Gemeinschaftsstiftung PKG Pensionskasse Luzern anschliesst?

Die Mitglieder können mit JA/NEIN oder Enthaltung abstimmen.

- Auszählung und Resultat

Das Abstimmungsbüro zählt die abgegebenen Stimmzettel aus. Sibylle Tobler gibt das Resultat bekannt:

Eingegangen:	118
Ja:	116
Nein:	1
Enthalten:	1

Die Mitgliederversammlung nimmt zur Kenntnis, dass der Anschluss an die PKG Pensionskasse Luzern mit überwältigendem Mehr angenommen wurde.

Kriens, 27. Juni 2013

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Paul Winiker

Daniela Cavazzutti